

FC Vaduz holt dritten Torhüter

Fussball. – Aufgrund der aktuellen Verletzung von Liechtensteins Nationaltorhüter Peter Jehle meldete gestern der FC Vaduz (Challenge League) mit dem Schweizer Zivko Kostadinovic die Verpflichtung eines zusätzlichen Torhüters. Kostadinovic ist 20 Jahre alt und spielte zuletzt bei Stade Nyonnais in der Challenge League, wo er in der abgelaufenen Saison 22 Meisterschaftsspiele bestritt. Der 1,91 Meter grosse Torhüter zählt zudem zum erweiterten Kader der Schweizer U20-Nationalmannschaft. Kostadinovic erhält beim FC Vaduz einen Vertrag bis Sommer 2013, wie die Liechtensteiner melden. (wo)

Lareida & Co. verlieren gegen Basel

Fussball. – Zwei frühe Tore nach Standard-Situationen in den ersten 20 Minuten zugunsten des FC Basel 1893 entschieden das Spiel auf dem äusserst schwer bespielbaren und unter Wasser gesetzten Sportplatz Bützel in Staad.

Den aufopfernd kämpfenden Staderinnen mit dem Werdenberger Captain Tamara Lareida – die zweite Werdenbergerin Laura Miladinovic fehlte krankheitshalber – gelang sechs Minuten vor Schluss noch der Anschlusstreffer durch Bisquolm. Der verdiente Ausgleichstreffer blieb ihnen in einer hektischen Schlussphase aber versagt. (pd)

Staad – Basel 1:2
Sportplatz Bützel, Staad – 100 Zuschauer – SR Marciانو (Gudo)
FC Staad: Hutter, Baldauf, Lareida, Schmid, Bruderer (77. Renn); Schepis (46. Hardegger), Raymann, Geering, Aloï (66. Brunner); Bisquolm, Sallmann
Tore: 13. Frangouli 0:1, 19. Susuri 0:2, 84. Bisquolm 1:2
Bemerkungen: Verwarnung: 70. Stein (Reklamieren); Lattenschuss: 60. Stein; Staad ohne Stütz (gesperrt), Horvat (verletzt), Miladinovic (krank) und Schindler (abwesend)

Die Strecke ist anspruchsvoll, «giftig» und abwechslungsreich

Nach bewährtem Muster findet der 15. Gauschla-Berglauf von Weite hoch zum Skihaus Labria statt. Mit durchschnittlich zehn Prozent Steigung stellt der Wartauer Traditionsanlass eine echte Herausforderung dar.

Berglauf. – Am Sonntag, 30. September, findet der Gauschla-Berglauf zum 15. Mal statt. Hauptlauf des Anlasses ist die zehn Kilometer lange Strecke vom Schulhaus Weite hoch zum Skihaus Labria. Auf die Läufer warten 1000 äusserst nahrhafte Höhenmeter mit einigen besonders steil ansteigenden Passagen. Vier Kilometer kürzer ist die Laufstrecke für die Junioren-Kategorien, die 200 Höhenmeter weniger zu absolvieren haben. Wer die Strecke zum Skihaus nicht rennend zurücklegen will, kann in der Sparte Nordic Walking teilnehmen.

Selektiv und nicht zu unterschätzen
Der beste Bergläufer der Region, der Buchser Ralf Birchmeier, nimmt jeweils gern am Gauschla-Berglauf teil. «Ein gut organisierter, herzlicher Berglauf vor herrlicher Kulisse, anspruchsvollem Terrain und Streckenprofil sowie einem ambitionierten Starterfeld – Bergläuferherz, was willst du mehr?», schwärmt er. Die trailartigen Aufstiege, so führt er weiter aus, fordern das Letzte aus einem heraus und sind sehr selektiv. «Zudem ist es schön, vor heimischem Publikum zu starten und unsere Berge in Wettkampfatmosphäre zu geniessen.»

Auf die leichte Schulter dürfe man gemäss Birchmeier den Wartauer Traditionsanlass nicht nehmen: «Der Gauschla-Berglauf ist ein Berglauf, den man gern unterschätzt.» Die letz-



Für ambitionierte Läufer, aber auch Nordic Walker: Der Gauschla-Berglauf stellt eine echte Herausforderung dar.

te Passage auf dem Teerbelag bezeichnet der Buchser als «speziell, sie lässt keinen Rhythmus zu».

Ein Lauf wie kein anderer
Im Rennkalender ist der Gauschla-Berglauf in der Tat ein Farbtupfer. «Aufgrund der späten Terminierung

im Kalender ist es häufig so, dass bereits Schnee liegt oder der Boden feucht ist. Abwechslungsreichtum und die Abwärtspassagen sind ein weiterer Unterschied zu anderen Läufen», meint Ralf Birchmeier und äussert sich zur Charakteristik des Laufs wie folgt: «Aufgrund der verschiedenen

Untergründe erweist er sich als sehr abwechslungsreich. Da die ersten Meter flach sind und der erste Anstieg moderat, ist das Anfangstempo meistens enorm hoch. Einige giftige und extrem steile Rampen sind charakteristisch für die kurze Strecke, die sich giftig und anspruchsvoll zeigt.»

Startzeiten 15. Gauschla-Berglauf

Kidsläufe

- 10.00 Uhr: Mädchen 1/Knaben 1 (Jahrgang 2006 und jünger).
- 10.10 Uhr: Mädchen 2/Knaben 2 (Jahrgänge 2004/05).
- 10.20 Uhr: Mädchen 3/Knaben 3 (Jahrgänge 2002/03).
- 10.30 Uhr: Mädchen 4/Knaben 4 (Jahrgänge 2000/01).
- 11.10 Uhr: Mädchen 5/Knaben 5 (Jahrgänge 1998/99).
- 11.20 Uhr: Mädchen 6/Knaben 6

(Jahrgänge 1996/97).

Nordic Walking

- 10.45 Uhr: Frauen und Männer.

Berglauf

- 11.00 Uhr: Juniorinnen/Junioren (Jahrgang 1993 und jünger), auf verkürzter Strecke mit Startort Oberschan.
- 11.00 Uhr: Sämtliche Kategorien auf Originalstrecke.
- Viertelmarathon**
- 11.30 Uhr: Sämtliche Kategorien.

Wer wird schnellster Wartauer?

Der Veranstalter Ski- und Bergclub Gauschla bietet seit Jahr und Tag auch einen Viertelmarathon an. Die Strecke ist überwiegend flach und führt durch das Dorf Weite.

Ein Höhepunkt findet vor und nach dem Start des Berglaufs statt. Denn in den Kidsläufen vor dem Schulhaus Weite über die 80-Meter-Distanz wird «Dr schnellstcht Wartauer» erkoren. Am Lauf können alle interessierten Kinder teilnehmen. Den Titel des schnellsten Wartauers erhalten freilich nur im Wartau wohnhafte Kinder und Jugendliche. (wo)

Zwei hart erkämpfte Punkte

Im zweiten NLB-Saisonspiel hat der UHC Sarganserland am Sonntag in Maienfeld mit 5:4 nach Verlängerung gewonnen und so die ersten beiden Punkte in der neuen Saison geholt. Zeitweilig war der UHCS mit drei Toren in Führung.

Unihockey. – In ungewohnter Umgebung fand das «halbe» Derby zwischen Sarganserland und March-Höfe statt. Gespielt wurde statt in Sargans in der Maienfelder Lust, wo sonst der NLA-Cupsieger Alligator Malans zuhause ist. Das Publikum goutierte den «Total-Heidiland»-Event: 270 Zuschauer machten einen Sonntagsausflug in die Bündner Herrschaft.

Zu sehen bekamen sie ein hart umkämpftes und intensives Spiel zweier Teams, welche auf keinen Fall verlieren wollten. Die Entscheidung fiel dabei erst in der Verlängerung. In der 62. Minute traf Mario Gamma in Überzahl zum 5:4 für den UHC Sarganserland. Der Märchler Mark von Wartburg hatte nach einem Ausrutscher, der als «Bodenspiel» gewertet wurde, auf der Strafbank Platz nehmen müssen.

Vorsprung wieder verspielt

Trotz der zwei Punkte waren die Sarganserländer nicht vollumfänglich zufrieden. Bis zur 36. Minute führten sie 4:1 und sahen wie der sichere Sieger aus. Nach dem 0:1-Rückstand (12.) kehrten Neuzugang Marco Grass (12.), Samuel Pfiffner (20., in Unterzahl), Fernando Jenni (24.) und Hans Sturzenegger (33., in Überzahl) die Partie in der besten Phase der Gastgeber.

Doch wie in den Play-off-Viertel-

finals im Frühling fanden die Gäste aus der March wieder ins Spiel. Kurz vor der Pause gelang Marcel Züger das 4:3, ehe Oliver von Wartburg mit einem verdeckt abgegebenen Schlenzer in der 47. Minute ausglich. Die Sarganserländer hatten danach Glück, das 4:4 über die Zeit zu bringen, denn drei Minuten vor Schluss konnten die Märchler noch in Überzahl spielen.

Vieles blieb Stückwerk

Eine spielerische Linie war bei beiden Teams selten erkennbar. Viel Krampf und Kampf prägten das Geschehen. Beinahe im Minutentakt mussten die Bandenelemente von den Helfern wieder «gerichtet» werden. Die Verunsicherung war bei beiden Mannschaften nach ihren missglückten Startspielen spürbar. Auch beim neu formierten UHC Sarganserland blieb noch vieles Stückwerk, aber immerhin waren positive Ansätze ersichtlich. Für das nächste «Doppel-Wochenende» mit dem Cupspiel gegen Meister Wiler-Ersigen lässt dies zumindest hoffen. (vre)

UHC Sarganserland – March-Höfe Altendorf 5:4 n.V. (2:1, 2:2, 0:1, 1:0)

Lust Maienfeld. – 270 Zuschauer. – SR Kronenberg/Kronenberg.

Tore: 12. Wildhaber (Bisig) 0:1, 12. Marco Grass (Fehr) 1:1, 20. Pfiffner (Steiger/Ausschluss Marco Grass) 2:1, 24. Jenni (Adrian Altherr) 3:1, 33. Sturzenegger (Bozatzis/Ausschluss Fagagnini) 4:1, 36. Buser (Schmid) 4:2, 40. Marcel Züger (Fagagnini) 4:3, 47. Oliver von Wartburg (Hürlimann) 4:4, 62. Gamma (Bozatzis/Ausschluss Mark von Wartburg) 5:4.

Strafen: viermal 2 Minuten gegen Sarganserland, zweimal 2 Minuten gegen March-Höfe.

Sarganserland: Hohenstein; Sturzenegger, Steiger, Roeder, Samuel Altherr; Bozatzis, Fehr; Adrian Altherr, Gamma, Jenni; Pfiffner, Stucki, Good; Marco Grass, Bär, Furger.

Bemerkungen: Sarganserland ohne Danuser, Emanuel Furger, Giger, Daniel Grass (alle verletzt). – Pfiffner (Sarganserland) und Marcel Züger (March-Höfe) als beste Spieler ausgezeichnet.

Letzte Begegnung war entscheidend

Der Ringerclub Oberriet-Grabs verlor gegen die Ringerriege Einsiedeln mit 18:19 Punkten. Der spannende Kampf wurde erst in der letzten Begegnung entschieden.

Ringen. – Der mit Spannung erwartete Kampf zwischen dem RCOG und der RR Einsiedeln endete mit einem knappen Sieg für die Klosterstädter, die nun die Tabelle der NLB-Ostgruppe anführen.

Gelungener Einstand von Koster

Im ersten Kampf der Begegnung gab Patrick Koster seinen Einstand in der NLB. Der junge Appenzeller kämpfte gegen Dany Kälin. Das erste Drittel ging mit 6:0 an den Einsiedler. Im zweiten erwischte Koster den Einsiedler mit seinem Spezialgriff, dem Doppelarmzug, aus dem sich Kälin nicht mehr befreien konnte. Koster gewann mit einem Schultersieg.

Im Schwergewicht gab der Winterthurer Andreas Brandenberger in den Farben des RCOG den Einstand vor dem heimischen Publikum. Ihm gelang gegen Konrad Kälin der letzte Wertungspunkt. Es gab drei weitere Zähler für die Heimmannschaft.

Flavio Freuler vom RCOG trat gegen Marc Dietsche im Gewicht bis 60 kg an und musste sich nach zwei Dritteln geschlagen geben. Bis 96 kg hiess das Duell Jürg Hutter für den RCOG gegen Michael Hess. Im entscheidenden letzten Drittel behielt der Einsiedler Hess die Oberhand und Einsiedeln glück zum 8:8 aus.

Pausenführung für den RCOG

Bis 66 kg Freistil griffen Manuel Wit-



Patrick Koster hat seinen Gegner fest im Griff: Bei seinem Debüt in der NLB sicherte er dem RCOG das volle Punktequartett.

tenwiler für den Gastgeber und Lukas Schönbächler zusammen. Auch hier musste das letzte Drittel die Entscheidung bringen. Wittenwiler gewann und sicherte drei weitere Zähler für den RCOG.

Zur Pause führte der RCOG mit 11:9 Punkten. Noch vor es in die Pause ging, ehrte die Gönnervereinigung des RCOG die erfolgreichen Jungringer für ihre guten Leistungen an den Schweizer Meisterschaften.

Den Auftakt nach der Pause machte Christian Hutter gegen Jürg Betschart. Hutter gewann den Kampf ohne einen Punkt abzugeben, sodass der RCOG die Führung um drei weitere Zähler ausbaute.

Einsiedelns Aufholjagd begann

Zwei technisch starke Ringer standen sich im Gewicht bis 66 kg Greco ge-

genüber. Fabio Dietsches Gegner Michael Schönbächler erwies sich als zu stark, es setzte eine Niederlage für den RCOG ab. Bis 84 kg Freistil kämpfte Andreas Guntli gegen Jaquad Saray-Javid, der diese Begegnung nach Punkten gewann. Die Ringerriege Einsiedeln übernahm damit die Führung.

Friedrich Eggenberger (bis 74 kg Freistil) gewann danach für den RCOG gegen Andreas Burkhardt. Vor dem letzten Kampf führten die Rheintaler 17:16. Die Entscheidung musste im letzten Kampf fallen. Ilir Fetahu hatte ein schweres Los gegen Stefan Strelbel und musste am Ende eine knappe Niederlage einstecken. Die RR Einsiedeln gewann schliesslich den spannenden Kampf knapp mit 19:18 Punkten. Dieser Kampf war beste Werbung für den Ringsport. (sst)